



EILT! Per Fax:

Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel
Herrn Ministerpräsidenten Lars Rasmussen
Herrn Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen
Herrn Bundesaußenminister Dr. Guido Westerwelle
Dänische Botschaft Berlin
UNO-Vertretung Bonn
UNO New York

Mainz und München, den 17. Dezember 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten hiermit gegen die massive Beschränkung der freien Berichterstattung auf dem UN-Klimagipfel in Kopenhagen protestieren.

Seit heute dürfen sich Journalisten im Konferenzzentrum nicht mehr frei bewegen. Drehs außerhalb des Pressezentrum sind nur noch möglich, wenn ein Delegationsmitglied das Kamerateam und den Reporter an der Sicherheitsschleuse abholt und das Team dann von einem UN-Verantwortlichen begleitet wird. Spontane Drehs sind unmöglich. Selbst die UN-Medienkoordination wurde offenbar von diesen Maßnahmen überrascht, da die Verschärfung nicht angekündigt war.

Diese Maßnahmen verstoßen gegen die Presse- und Rundfunkfreiheit und behindern die Arbeit der Medien in höchstem Maße. Wir sehen das Recht der freien Berichterstattung massiv eingeschränkt. Daher fordern wir die sofortige Aufhebung dieser Einschränkung für alle Journalistinnen und Journalisten auf dem UN-Klimagipfel in Kopenhagen.

Mit freundlichen Grüßen

Nikolaus Brender
Chefredakteur ZDF

Thomas Baumann
Chefredakteur ARD